

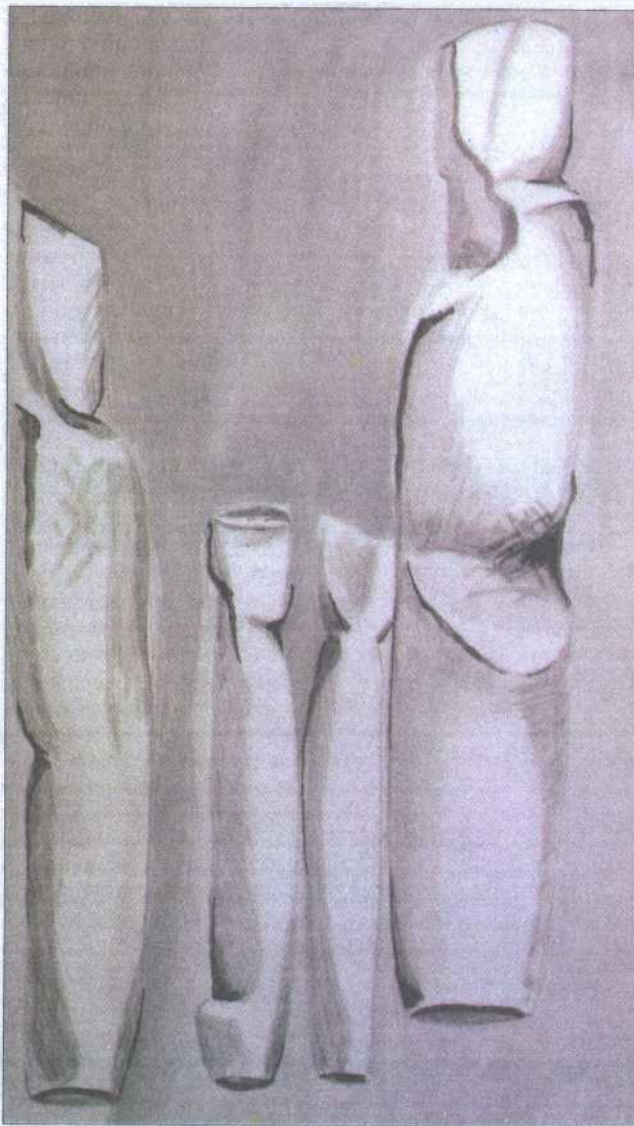
Archaische Figuren in Holz

Oliver Köhl zeigt seine vereinfachten Menschengestalten im Eisenturm

MAINZ. Grob mit dem Beil behauene Holzfiguren stehen in den kleinen Räumen des mittelalterlichen Eisenturmes. Es sind archaische Figuren, die hoch und schlank aufstreben und durch eine Dreiteilung in Kopf, Rumpf und Beine vereinfachte menschliche Formen abbilden.

Extra für diese Räume hat der Allgäuer Künstler Oliver Köhl die vielseitige Ausstellung „Day and Night“ aus Grafiken und Holzskulpturen zusammengestellt. Der Titel der Ausstellung lässt sich gleich in mehrfacher Hinsicht in den Werken nachvollziehen: Tag und Nacht bedeuten bei Köhl Wachen und Schlafen, Stehen und Liegen, Hell und Dunkel. So umfasst sein Werk nicht nur die hoch aufstrebenden senkrechten, weiß lasierten Holzfiguren, sondern es gibt auch einige waagrecht auf Stahlstreben montierte dunkle Holzkörper, die wie stromlinienförmige Flugzeugflügel oder liegende Menschen im Raum zu schweben scheinen.

Die Holzfiguren sind in Augenhöhe auf dünne Stahlstreben montiert. Sie sind weitaus präsenter als die Zeichnungen an den Wänden, die der Künstler sehr spontan entwirft. Von ihnen stellt er manchmal acht oder zehn Stück an einem Tag fertig, für eine Holzfigur braucht er mehrere Wochen. Trotzdem arbeitet er immer parallel an beidem: ein Zwiegespräch, das beim Betrachten der Kunstwerke deutlich wird. Skulptur und Grafik befruchten sich gegenseitig. Für die Oberflächengestaltung nutzt Köhl sein Wissen aus der Malerei, die monochrome Fassung rückt sie in den Bereich der zweidimensionalen Fläche. Gleichzeitig sind die markanten Holzfiguren The-



Oliver Köhls Skulpturen haben auch im bearbeiteten Zustand eine auffällige Holzstruktur. ■ Foto: Bernd Eßling

ma seiner Zeichnungen. Oliver Köhls Skulpturen sind hauptsächlich aus langfaserigem Eschenholz. Ein Material, das auch im bearbeiteten Zustand eine sehr auffällige Holzstruktur hat: In vielen Arbeiten sieht man die Holzmaserung häufig unterstützt durch eine dünne Lasur, die Astlöcher, Risse im Holz und tags

Jahresringe noch deutlicher hervorhebt. Köhl hatte 2004 den Kunstpreis Mainzer Eisenturm erhalten. Der gute Kontakt zum Kunstverein besteht seither fort. **Julia Schäfer**

M Bis zum 28. Mai. Geöffnet: dienstags 17-19 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr, samstags und sonntags 11-17 Uhr. Katalog 7 Euro.